

44.

Ortenburški grof Majnhard (I.) naznanja poravnavo z bratoma Volkerjem (II.) in Herbardom (V.) Turjaškima.

1325 december 17, Ljubljana.

Orig. perg. (329 × 267 + 28 mm, rahlo poškodovan) v GAFA, predal 1 (A), priložena prepis (B) in prevod v moderno nemščino (E) iz 18. stol. — Prepis iz 18. stol. v ÖNB, cod. 7561, fol. 11'–12, št. 33 (C). — Prepis (D) in prevod v moderno nemščino (F) s konca 18. stol. v ARS 1073, ZR, II 76r, fol. 67–70'.

Obj.: Komatar, Schloßarchiv, str. 141–143, št. 40, po A.

Reg.: Wißgrill, Schauplatz I, str. 233–234, po C = Tangl, Ortenburg, str. 117, z datumom 18. (!) december.

Listina, ob tej priliki izdana s strani bratov Turjaških, se nahaja v HHStA, AUR, 1325–XII–17; regest v MHDC VIII, str. 239–240, št. 824.

Wir graf Meinhart von Ortenburch vergehen offenleich an disem prief vnd tûn chunt allen den, die in sehent oder hörnt lesen, daz wir vns gnedicheichen bedacht haben vnd durch herrn Greifen von Rewtenberch vnd anderr vnser diener willen mit den prüdern herrn Volker vnd herrn Herbort von Owesperch gēnzleich verricht habn vnd in vnser huld gelazen habn vnd aller sache kegen in ergezzen habn an vmb dev lehen, dev si geichen habent von dem goczshows von Salczpurch vnd von der grafschafft von Sternberch, mugen wir sō des beweisen mit gūtem vrchunde, daz si ez pilleich von vns emphahn schulln, daz schulln si tûn an alle widerred. So haben wir in auch die sechs hundert mark, die wir in anbehabt habn vor vnserm ocheim von Chernden gēnzleich lazen. Dar vmbe vnd vmb andern vngelimf, den si kegen vns getriben habent, habent si vns gelobt die vrogenanten prüder ir ainer dienstes gewærtik sein zû den nēsten zwain jaren in dem lande selb vird vnd auz dem land selb ander, da wir mit vnsers selbes leib hin varn. Wær auer, daz wir selb auz dem land niht füren, so schulln si vns zwen erber diener an ir stat lazen, die sō mit dienst wol verwesen mugen vnd habent vns den selben dienst gelobt wider allermēchleich wan wider den lanczherrn oder wider vnser mümen von Görz oder wider den Owuendstayner oder wider ander ir vrewnt, da si von iren twn niht pilleich wider dienten an alle arge list. Wær auer, daz die vrogenanter prüder chain schaden in vnserm dienst nēmen, den schulle wir in ablegen vnd schulln si daz habn auf vns vnd auf vnsern erben vnd schulln sō des gutleich auzrichten vmb die gult, die wir kegen in vnd si kegen vns vnd vnser diener paidenchalben kegen ain ander ze sprechen habent, vnd vmb des Melzen hofstat, die er ze Owesperch hat, als er giht, die sein ên vnd sein vater gehabt habnt, da schol man in auf sein gewer seczen, da schulln ainlef erber mann vber sprechen, die hie pei namen geschriben sint: her Greiff von Rewten-

berch, her Rainher Schench von Osterwicz, her Wlreich von Silberberch, her Marchwart von Pilchgrez, her Nyklav von Rotenpuhel, her Marchwart von Pōlan, Ott von Sicherstayn, Ott von Hertenberch, Wilhallem von Newnburch, Alber von Hophenpach, Hertel von Pilchgrez. Auf die ist ez gelazen, die schullen sprechen auf den nēsten svntach nach den weinachten, die nū schirst chūmfik sint. Vor denselben schulln die vrogenanten Owersperger vnd der Melcz ire recht beczaigen mit hantuesten oder mit anderer erber gewizzen. Swaz die vrogenanten ainlef mann pei iren trewn nach dem rechten darvber sprechent, daz schulln wir paidenthalben stēt haben. Wâr auer, daz der ainlef chainer abgieng, so habn wir den gewalt vnd her Greiff von Rewtenberch, daz wir ander an ir stat zū dem spruch wellen schulln. Swes si vns oder wir sō entwert habent seit der zeit vnd wir mit vnserm seligem oehaim graff Hainrich von Görz den tach ze Laybach heten, daz man mit gūt gewizzen beczaigen mak, da schol iederman den andern wider auf sein gewer seczen vnd geschehe denn ain recht. Swaz alter sache ist, die wir kegen ainander zesprechn haben, da schulln wir vns paidenthalben so wir schirst mugen ain tach vmb nemen vnd schulln vns da gutleich mit ain ander berichten. Wâr auer denn des niht, so verantwort iederman sein erbe, da erz pillich verantworten schol. Swelhen schaden wir oder vnser diener in gtan habent seit der zeit vnd wir den tak ze Laybach heten mit vnserm oehaim von Görz, den schulln si auch beczaigen mit gūter gewizzen den ainlef mannen vrogenant. Swaz die darvmbe auf den vrogenanten tak sprechent, daz schulln wir auch stēt haben. So loben wir in pei vnsern trewn fur alle vnser prūder, daz si der huld auch gēnzleich habn schulln. Daz dicze stēt vnd vnuerprochen beleibe, darūber gebn wir in disen offen prief mit vnserm anhangendem insigel ze gezevg vnd ze ainem vr[c]hunde^{hhh} der war-hait. Des sint gezevgen: her Hainrich von Sicherstayn, Fridreich von Man-gospurch, Mainzel von Sicherberch, her Wlreich der Geslecht, Jacob vnd Perchtolt von Rewtenberch, Herman von Mangospurch vnd ander erber levte, die da pei sint gewesen. Der prief ist geben ze Laybach in der stat, nach Christes geburd vber drewzehen hundert jar, darnach in dem fuff vnd zwainzigstem jar, des nēsten eritags vor sand Thomas tak.

Rahlo poškodovan okrogel grbovni pečat izstavitelja v naravnem vosku na perg. traku; napis: ✠ S COMITIS • MI[DH]ARDI • DE ORTĒDBVRCE (= 45, 48/1) {pril. 20}.

^{hhh}) luknja.